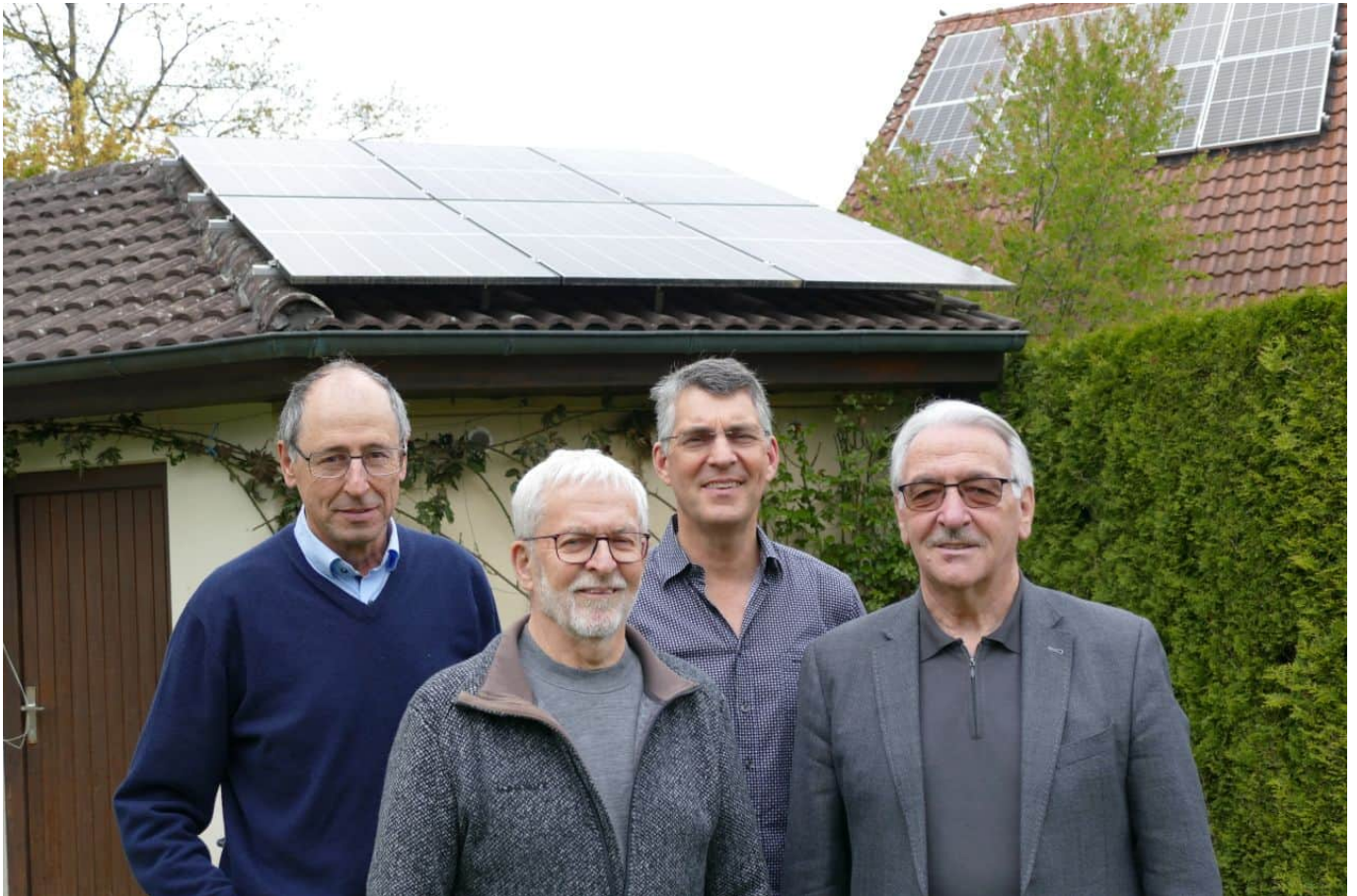


# Arbeitskreis „Klimaschutz“ der Lokalen Agenda feiert 25-jähriges Bestehen

Pressemitteilung (pm)

30. April 2024



Vor genau 25 Jahren am 30. April 1999 startete der Arbeitskreis Energie mit seiner ersten Sitzung in Tagungsräumen der ENRW im Alten Gymnasium, die anderen Arbeitskreise Mobilität, Zusammenleben und Umwelt folgten im Mai 1999. Das Signal dazu gab im Jugendstilsaal des Vinzenz von Paul Hospitals eine starke Bürgerversammlung zur Einführung der Lokalen Agenda 21 auch in Rottweil.

Rottweil. Erst im Mai 2001 folgte die „Erklärung des Gemeinderates zur Einführung der Lokalen Agenda 21“, die am 22. Mai einstimmig verabschiedet worden war. Grundlage war eine UN-Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ im Jahr 1992, in der sich die Staaten der Welt zu einer „Nachhaltigen Entwicklung“, einer Agenda 21, bekannten.

Klimaschutz war noch kein großes Thema , der Atomausstieg keine beschlossene Sache, aber viele Einzelziele in Umwelt, Mobilität etc. sprachen schon damals für die Notwendigkeit zu verändertem Verhalten zu unser aller Schutz. Die ersten Jahre waren nicht einfach, trotzdem kann die Lokale Agenda 21 in Rottweil mit ihren Arbeitskreisen rückblickend auf wichtige Erfolge für nachhaltiges Handeln verweisen. Beispielgebend waren die Impulse, die von der ersten Leitung der Arbeitskreise Energie + Mobilität (heute Arbeitskreis Klimaschutz) durch Reinhard Jank von der KlimaEnergieAgentur Baden-Württemberg (KEA) eingebracht wurden.

Weiteres Know how besorgte sich der Arbeitskreis durch seine Kontakte zu führenden Wissenschaftlern und Klimaforschern, die sie nach Rottweil holten, etwa Hermann Scheer mit dem Vortrag: „Zukunft ist erneuerbar“, Podiumsdiskussion zu „Atomkraftwerke Pro und Contra Laufzeitverlängerung“ mit der atompolitischen Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Sylvia Kotting Uhl , Bene Müller von solarkomplex Singen und Energiejournalist Bernward Janzing.

Der Arbeitskreis „Klimaschutz“ kann durchaus Erfolge in der praktischen Umsetzung von Projekten vorweisen: Anstoß des Energiemanagements (eea) zu Einsparungen an Schulen und öffentlichen Gebäuden (Frank Sucker) und Mitarbeit im Team mit der ENRW, die Gründung der Energieagentur in Rottweil als Außenstelle der Energieagentur in Tuttlingen für die drei Landkreise Tuttlingen, Schwarzwald-Baar und Rottweil. (Vorbild war damals die Energieagentur Ravensburg)



Frank Sucker(Sprecher von 1998 bis 2008). Foto: pm

Das Blockheizkraftwerk „Dachs“ im Hotel Johanniterbad und das erste Solardach auf privatem Haus von Gründungs- und heute noch aktivem Mitglied Johannes Haug. Auch Haugs jahrelanger Kampf um die „Windmühlen“, sprich Windräder, etwa im Rottweiler Stadtwald Spittelstann blieb bisher erfolglos – doch auch hier geht die Entwicklung weiter.

Zusammen mit den anderen Arbeitskreisen entstanden das Agenda Kino, das Reparatur-Cafe, die Gemeinschaftsgärten und vor kurzem die Gründung der Genossenschaft „KlimaRegionRottweil e.G.“ In Sachen Klimaschutz der Lokalen Agenda hat sich also seit ihrer Gründung einiges getan, auf das die aktiven Klimaschützer stolz

sein können, aber ein Ausruhen wird es nicht geben angesichts der Klimalage und der Erreichung der Klimaziele weltweit und im Kleinen in unserer Stadt!